

Bundestagswahl Grotelüschchen löst Ticket direkt

CDU-Politikerin setzt sich gegen Susanne Mittag (SPD) durch

Von einem „Desaster“ sprach Angelika Brunkhorst (FDP). Auch Dragos Pancescu (Grüne) zeigte sich unzufrieden.
[Stefan Idel](#)



Jubel bei der CDU: Astrid Grotelüschchen (Mitte, mit Ehemann G) holt erneut das Direktmandat.

Bild: Christian Korte

Landkreis Wimpersschlag-Finale bei der Vergabe des Wahlkreises 28 (Delmenhorst/Wesermarsch, Oldenburg-Land): Mit 39,76 Prozent der Erststimmen hat [Astrid Grotelüschchen](http://www.nwzonline.de/person/grotelueschen_astrid) (CDU [CDU](http://www.nwzonline.de/organisation/CDU)) voraussichtlich erneut das Ticket nach Berlin direkt gelöst. Sie hatte bei Auszählung der 44 Stimmbezirke rund 600 Stimmen mehr als [Susanne Mittag](http://www.nwzonline.de/person/mittag_susanne) (SPD [SPD](http://www.nwzonline.de/organisation/SPD)), die auf 39,33% kam. [Dragos Pancescu](http://www.nwzonline.de/person/pancescu_dragos) (Grüne [Grüne](http://www.nwzonline.de/organisation/Grüne)) erzielte 6,09%, [Angelika Brunkhorst](http://www.nwzonline.de/person/brunkhorst_angelika) (FDP [FDP](http://www.nwzonline.de/organisation/FDP)), 3,27% und [Thomas Bartsch](http://www.nwzonline.de/person/bartsch_thomas) (Linke [Linke](http://www.nwzonline.de/organisation/Linke)) erreichte 4,53% der Erststimmen.

Grotelüschchen, die mit ihren Parteifreunden im Gasthaus Brüers in Munderloh feierte, zeigte sich zufrieden: „Ein tolles Ergebnis für die Union.“ Ihre Partei habe „die ehrlichen Antworten auf viele Fragen“ gegeben, versuchte sie den Stimmenzuwachs zu erklären. Zu möglichen Koalitionsgesprächen in Berlin wollte sie sich nicht äußern.

Als Kontrahentin Susanne Mittag (SPD) gegen 20 Uhr im Kreishaus eintraf, reichte ihr die SPD-Kreistagsabgeordnete [Kerstin Schntiger-Jebing](http://www.nwzonline.de/person/schntiger-jebing_kerstin) zunächst einen roten Apfel. „Zur Stärkung.“ Zu diesem Zeitpunkt stand das Ergebnis im Wahlkreis 28 noch nicht fest. „Ich hatte mir mehr erhofft“, gestand Mittag (55) mit Blick auf Berlin ein. Die Themen der SPD seien richtig gewesen. Aber vielleicht sei „die Traute für einen Kurswechsel“ nicht groß genug gewesen. Die Delmenhorsterin zieht über die Liste in den Bundestag. Sie habe in jedem Fall das Direktmandat für die SPD zurückholen wollen, betonte sie. Am Sonntagabend feierte die SPD im Restaurant „Bodega“ in Ganderkesee.

„Total enttäuscht“ zeigt sich Angelika Brunkhorst (FDP), die nach drei Legislaturperioden dem neuen Bundestag nicht mehr angehört. Das Ergebnis sei „ein Desaster“ für ihre Partei, so Brunkhorst im „Hotel Gut Altona“. Derzeit sei unklar, wie es weitergeht. Sie rechnet mit persönlichen Konsequenzen an der Parteispitze. Wichtig sei es jetzt, die Mitglieder „bei der Stange“ zu halten und die Partei „von unten aufzubauen“.

Dragos Pancescu (Grüne) betonte: „Ich habe alles gegeben. Aber es hat offensichtlich nicht gereicht.“ Der dritte Platz im Wahlkreis bedeute, „dass ich noch mehr für unsere Politik kämpfen werde.“ Das Ergebnis für die Grünen sei nicht zufriedenstellend.

Zufrieden mit dem Wahlausgang zeigt sich Thomas Bartsch (Linke): „Wir haben unser Ergebnis von 2009 zwar nicht erreicht, dennoch bin ich zufrieden.“ Die Linke sei im Bundestag die drittstärkste Kraft. Der „themenorientierte Wahlkampf“ seiner Partei habe sich ausgezahlt.

Leserkommentare (0)

© NWZonline [2014]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG